

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 11.12.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** „Initiative Weltoffenheit“ – Wieso stellt sich Hamburgs Kultursenator Brosda hinter die Israel-Hasser?

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Im Mai 2019 hatte sich der Bundestag mit großer Mehrheit gegen die BDS-Bewegung gestellt, die einen Boykott Israels fordert und Wissenschaftler, Künstler und Sportler angreift, wenn diese in Israel oder gemeinsam mit Israelis auftreten. In der damaligen Bundestagsdebatte wurde deshalb auch mehrmals auf die Nähe der BDS-Bewegung zur nationalsozialistischen Hetzkampagne „Kauf nicht beim Juden!“ hingewiesen.*

*Der Bundestag sieht die BDS-Bewegung als antisemitisch an und forderte in seiner BT-Drs. 19/10191 alle Länder – mithin auch die Freie und Hansestadt Hamburg –, Städte, Gemeinden und öffentlichen Akteure dazu auf, die beschlossene Resolution zu übernehmen (<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/101/1910191.pdf>).*

*In der vergangenen Legislaturperiode hat sich auch die Bürgerschaft mit der Thematik beschäftigt, unter anderem im Rahmen der Beratung der Anträge, Drs. 21/11500 und 21/11653. So musste sich beispielsweise die Akademie der Weltreligionen öffentlich entschuldigen, nachdem ein BDS-Aktivist ohne vorherige Überprüfung seiner gegen Israel gerichteten Aktivitäten dort als Gastprofessor berufen war.*

*Nun wehrt sich einem Bericht der „Bild“-Zeitung zufolge eine Initiative deutscher Künstler gegen diesen Beschluss (<https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/museen-theater-kuenstler-kulturbetrieb-stellt-sich-hinter-israel-hasser-74408878.bild.html>): „Im Plädoyer der „Initiative Weltoffenheit“ heißt es weiter: „Vor diesem Hintergrund bereitet uns auch die Anwendung der BDS-Resolution des Bundestages große Sorge. Da wir den kulturellen und wissenschaftlichen Austausch für grundlegend halten, lehnen wir den Boykott Israels durch den BDS ab. Gleichzeitig halten wir auch die Logik des Boykotts, die die BDS-Resolution des Bundestages ausgelöst hat, für gefährlich. Unter Berufung auf diese Resolution werden durch missbräuchliche Verwendungen des Antisemitismusvorwurfs wichtige Stimmen beiseite gedrängt und kritische Positionen verzerrt dargestellt.““ Zu den Unterzeichnern des Plädoyers soll auch Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda als Präsident des Deutschen Bühnenvereins gehören.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Der Senat unterstützt das Ziel der Resolution des Deutschen Bundestages, jeder Form des Antisemitismus schon im Entstehen in aller Konsequenz entschlossen entgegenzutreten, sowie des von der Bürgerschaft beschlossenen Antrags (Drs. 21/8170), den Austausch mit Israel und den Dialog zu stärken.

Das Plädoyer der „Initiative GG 5.3 Weltoffenheit“ wurde von einem Arbeitskreis großer Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen erarbeitet, dem unter anderem der Generalsekretär des Goethe-Instituts, die Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, die Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin, die Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin und der Generalintendant der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss angehören. Carsten Brosda hat das Plädoyer als Präsident des Deutschen Bühnenvereins unterzeichnet.

Im Zentrum der Initiative, heißt es im Plädoyer, stehe „der gemeinsame Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus und jede Form von gewaltbareitem religiösem Fundamentalismus“. In diesem Sinne lehne man den „Boycott Israels durch den BDS ab“ und setze sich für die Freiheit von Kunst und Wissenschaft ein.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Inwiefern hat sich der Senat die Resolution des Bundestages (BT-Drs. 19/10191) zu eigen gemacht?*

**Frage 2:** *Wie beurteilt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde aktuell die BDS-Bewegung?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Die BDS-Bewegung wird vom Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Hamburg als extremistische Bestrebung (Phänomenbereich auslandsbezogener Extremismus) eingestuft und beobachtet.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

**Frage 3:** *Wie beurteilt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die „Initiative Weltoffenheit“?*

**Frage 4:** *Ist es richtig, dass Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda Unterstützter der „Initiative Weltoffenheit“ ist?*

**Frage 5:** *Falls ja, wie beurteilt der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde diesen Umstand und welche Maßnahmen will er beziehungsweise sie gegebenenfalls ergreifen?*

**Antwort zu Fragen 3, 4 und 5:**

Siehe Vorbemerkung. Im Übrigen hat sich der Senat damit nicht befasst.